1 99t. 80 Big. Bonftafren -Religeld) 92 Wig. taglich mit Hud. smann DIT | e und Berlag

Settung

(Lahn-Bote.)

Die einspaltige Betitzelle ober beren Raum 15 Big. Reflamezeite 50 Big. ,

Redaction und Expedition Ems, Römerftraße 95. Telephon Mr. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Sr. 232

, Conn

big 25 nitgenom

sheim

erien

18/4

olle.

chen.

arbig.

ide,

u. farlig

s u. farts

essal

n 283.

äglich

Rriegie

tier, Wie

hichte

ort 11.

In de Lin Zmipff & Znjanica

Graf Ent

nn, Weier

offmann, 1

5, Male:

Lam

sen.

tiffe, Ratts

ähen ictampier

ang, Me

bon Sebel

rogentes

e für bet

fich sum

Parfielles fe von de

Softangall !

nde man 16

von der Fi

eri ISP

t tit in

Bod Ems, Mittwoch den 4. Ofrober 1916

68. Jahrgang

Der deutsche amtliche Bericht.

Grofes Sauptquartier, 3. Oltober. Amtlich Mider Briegofchauplas.

(Areis-Angeiger.)

100 Generalfetomarichalle herzog Albrecht von Bürttemberg

gembartzede nabe ber Rufte brachten unfere Mason einer erfolgreichen Batrouillenunternehmung igene Frangojen mit.

heeresgruppe Aronpring Anpprecht

Blackt nordlich ber Comme geht unter andauernfligen beiderseitigen Urtillerreeinfan wetter. Rord-Thiepval und nordwestlich bon Courcelette a wir ben Englandern einzelne Grabenftude, in fich eingeniftet hatten und erbeuteten mehrere Die ebre. Besonders erbittert wurde gwischen Le Sars t Strafe Ligny-Thilloy-Flers gefampft. Mit geingen Gelandegewinn. Beiderfeite Des Gehöftes n Pabbane gwifthen Guendecourt und Morval bielt inillerie nach Abwehr von 4 Mal früh morgens Boenje borbrechenden Angriffen die feindliche Inin ihren Sturmstellungen nieder, Starte fran-te Angriffe an und westlich der Strafe Saillyfowie gegen ben Balb St. Bierre Bauft gelangten bie in uniere vorderfte Berteidigungelinie, Gie Rahfampf wieder gejaubert.

in ber Comme bericharfte fich ber Mrtelamp fan ber Front beiberfeite bon Bermandomeije erheblich. Ein frangofischer Angriffsverfuch im Sperrjeuer.

Miger Striegofchaublag.

Gront Des Meldmarichalls Pringen Leopold von Babern,

megruppe bee Generale bon Linfingen:

meldet: Der erwartete allgemeine Angriff on Bud gegen Truppen bes Generalleutnants bon Kicobelsdorf und die Truppen des Generals darmit - Armee bes Generaloberften von Terfatyfeste beute (am 2. Oftober) nach außerulich heftiger Artillerieborbereitung 18 Uhr vormittags ab brach der Angrijf los. Unter telojem Menichenberbrauch fturmten Miichen Rorps bis ju 12 Mal, die beiden bogar 17 Mal an. Das fürglich bei Korituhca feichlagene 4. fibirifche Urmeelorps ift ulich aus der feindlichen Linie berichwunden. Alle brochen unter durchweg ungewöhnlich bohen en Berluften des Gegnere gujammen. de Abteilungen in völlig zerichoffene Graben ein-Connten, fo nörblich von Baturen twurden fie durch fofort hinausgeworfen. Wieberholt trieb die rufamillerie durch Feuer auf die eigenen Graben die aum Sturm oder suchte die gurudflutenden Unen gur Umtehr gu awingen. Es ift festgestellt, Derübergebend in einzelne Graben eingedrungene ere bort gurfidgebliebenen Bertoundeten ermorbete. Berlufte find verhaltnismäßig gering.

riolgte Gegenangriff nordlich ber Graberta wurde mf 41 Diffigiere, 2578 Mann, die Bente

Il Majdinengewehre.

des Generals der Ravallerie Erzherzog Karl wittenung ihrer Angriffe am bitliden Blota-Mang es ben Ruffen bis gur Lyfania Dobe ffilo-Orzezanh) vorzudringen. Gie find von deutschen, ungarischen und türkischen Truppen wieder 3 u eborjen.

Mid bes Dnjeftr gelang ein turger Borftog einer n Abteilung.

Ariegoichauplas in Ziebenburgen:

Gegend von Bekotten (Barannfint) nördlich bon eten deutsche und öfterreichisch-ungarische Trupberlegene rumanifche serafte, bor beren Ans in wieder zurückzogen.

er Grenze westlich des Roten Turm-Pafies ber-Mumanen uniere Boftentette gu durchbrechen wie find bort im Gange. Im höginger (Satize-

affanfricgofchauplat.

labbe bes Generalfeldmaricalle v. Madenjen. Ruffen ber füblich bon Butareft über bie Donau m rumänischen Truppen zerftorten öfterreichisch-Monitore Die über ben Strom gefchlagene

ern auf breiter Gront auf ber allgemeinen Linfe Impraifat Tugla wiederholten feindlichen An-

griffe find abermals an dem Biderftand der tapferen türklichen und bulgarischen Truppen gescheitert. Es murden über 100 Bejangene gemacht.

Der Angriff gegen bie nordweftlich bes Tahinos-Sees über ben Struma borgegangenen Englander hat Fortidritte gemacht.

Der Erfte Generalquartiermeifter b. Endendorff.

Beeresberichte und Frontlängen.

Wegenüber den englischen Behauptungen, die beutiche Seeresleitung wolle nut noch die wichtigeren Ereigniffe melben, wird halbamtlich folgendes erilart:
Die Rampffront der Engländer in Franfreich

beträgt 135 Rilometer, die der Frangojen 530, die der Musjen 1400, die deutsche Beffront 700, die Liftent 1400 Rilometer, bon denen etwa 400 Rilometer ben beneter ben Eruppen gufallen. Die beutiche gront ift alfo 1700 Rito-meter lang. Die unferes öfterreichich-ungarischen Bundesgenoffen hat unter Singurechnung ber Kampifront gegen Italien eine Ausdehnung bon etwa 900 Kilometern. Bei diefer Berechnung laffen wir die rumanische und die magedenische Kampstront außer Betracht, weil über ihnen noch der Schleier des Gebeimnisses in Bezug auf die Kräfteverteilung im einzelnen liegt. Bon solcher Front kann unmöglich jede Aleinigkeit gemeldet werden. Der englische Herersbericht, der nur über eine Frontbreite von 135 Kilometer zu mehren bet kann es sich gestetten ieden kleiner meter ju melben bat. tann es fich gestatten, jeden fleinen Rampt ju erwähnen. Bas ber beutiche beeresbericht burg

zusammenjaßt, bas gieht ber englische, ber trangoisische, der ruffische Leeresbericht jeber für sich an seiner Stelle in die Breite, und auch ber belgische holt sich zuweilen mühfam einen Broden beraus. Benn aber bie Englander fo großen Bert auf Gingelberichterfrattung legen, jo ware es empjehlenemert, bag fie and, Die Gingelheiten über unfere Luftangriffe auf England genau verzeichnen, die doch gewiß wichtig genug find.

Der öfterreich : ungarifche Bericht.

223. Bien, 3. Oft. Amtlich verlautet vom 3. Ditober, mittage:

Deftlicher Ariegeicauplas.

Gront gegen Rumanien.

Bei Betrofeny und im Bereicht bes Beres Toronnter (Roten-Turm)-Bag murben rumanifche Borftoge abgeschlagen. Bei Baraunfut (Befoften, trat eine Gruppe beuticher und Ofterreichifder Rrafte auf einen ftarten rumanischen Gegenftog, ber Die Berbundeten etwas gurudbrangte.

Deeresfront bes Generale ber Ravallerie Ergherzog Carl.

Rorolid bon Bohoroczany ideiterte ein Uebergangsberfuch der Ruffen über die Bajuryca-Solotwinsta. Gno-Bitlich bon Brbegant machte ber Teind Die größten Unftren-gungen, fich in den Befig ber Bobe Lifonia gu feben. Er murbe in erbitterten Rampfen gurudgewiejen.

Deeresfront bes Generalfeldmaricalis Bringen Leopold bon Babern.

In Wolhunien brach gestern nach einem burch die jeind-lichen Riederlagen bom 27. und 28. September erzwungenen Aufschaft ein neuer ruffischer Sturm gegen die Armee des Generalobersten bon Terizivansty los. Rach mehrstündigem Tremmelieuer worf der Teind feine Walten Generalobernen von Leristaneli io. Trommelscuer warf der Teind seine Massen gegen die Swischen Swiniuchn und Zaturer stehenden österreichisch-ungarischen und deutschen Streitfräfte. Im Raume von Swischund rannte der Feind siebenmal zum Sturm südmestlich von Zaturch bis zu zwölf Malen. Auch nördlich von Zaturch breitete fid ber Rambf aus. An allen Tellen ber anegriffenen Gront fonnte beobachtet werden, welch reichen Gebranch ber Jeine bon feinem Gefdühfener gegen Die eigenen Grüben und gegen seine gurudflutenden Regimen-ter machte. Die Gesangenen sagen and, es sei allen Trup-pen ausgetragen worden, Wabimir Bolinsky um jeden Preis zu gewinnen. Die nen aufgefüllte russische Garde wurde abermals bingeopjert, jum drittenmal in einer furgen Spanne Zeit. Aber alle Opfer waren bergebens. Die Ruffen wurden überall zurückgeschlagen. Unsere Stellungen sind restlos in unserem Besit. Der Jeind hat sich eine neue schwere Riederlage geholt. Die Zahl der in den lezten Tagen sädlich von Brody eingebrochten Gesangenen beträgt 41 Offigiere, unter ihnen ein Oberft, und 2758 Mann.

Stalieniider Griegeicauplat.

Die Soben öftlich Ger; und die Rarfthochfläche fteben andauernd unter lebhaftem Bener. Un ber Gleimetalfront hat ber Gein) feine Angriffe-

tätigfeit wieder aufgenommen. Unfere Stellungen beiderfeite bes Trabignoln-Tales und mehrere Abichnitte Des Safaner Rammes wurden bon der italienischen Artillerie ftart beschoffen. Berjaglieri griffen ben Col Bricon Biccolo wiederholt an, bermochten bas leite Mal auch in die gerfcoffenen Berteibigungeanlagen einzudringen, murben aber burch Gegenangriffe wieder geworfen. Auch ein feindlicher Rachtangriff gegen ben Baffe bi Falmaggiore icheiterte.

Suboftlicher Rriegeicaublas.

Richts bon Belang.

Der Stellbertreter bes Cheje bes Generalftabe: b. Sofer, Geldmarichalleutnant.

Ter bulgarifche Bericht.

2029. Cofia, 2 Oft. (Richtamtlich.) Bericht bes Generalftabes vom 2. Oftober:

Magedonische Front Bom Prespa See bis jur Höhe 1944 südlich des Kaimakeslan ledhafte Artiklerietätigkeit ohne Injanterieunternehmungen. Insolge des heftigen Teuers der Artiklerie auf den Gibfel des Kaimakealan und auf die Höhe 2968 und um überstüftige Berkuste zu dermeiden, erhielten unsere Truppen den Besehl, sich auf die

Samptfiellung gurudzugieben.
3m Mogienica-Lal heftiges beiderseitiges Artislerie-jener. Westlich und bfilich bes Barbar ichwaches Artillerie-

Am Bufe ber Belaffen Pfanina Patrouillengefechte nahe des Dorjes Boron, die einen günstigen Ausgang für uns nahmen. An der Strama-Front gelang es jeindlichen Bataillonen, die unter dem Schupe eines orkanartigen Fewers vorrücken, die Dörfer Karadischakoej, Jenikoej und Revolen zu beschen. Durch Gegenangriffe verjagien wir den Feind aus den beiden leptgenannten Dörfern und warfen ihn wieder his in seine beschenn Stellungen werfich. ihn wieder bis in feine festberen Stellungen gurud. Der Rampf bei Kanadichakoel dawert au. Un der äggischen Kilte beschoft die seindliche Flotte ohne Erselg die Sobe norolich des Dorfes Orfano.

Rumanifche Front: Un ber Donau bei Raboba Gwiichen Ruftichud und Intratan brachte ber Feind auf Sabegeugen mehrere Bataillone auf unfer Ufer. Es find Dag-nahmen getreffen worden ben Gegner anzugreifen und ibn

In ber Tobrudiche berfuchten zwei ruffifche Dibifionen imeimal gegen untere Trappen auf ber Linie Beichaut-Amzaticha Tepraifar borzugeben, wurden aber jum Rudzug unter unterem Artillerie- und Infanterieseuer gezwungen. Un ber Rufte bes Schwarzen Meeres Rube.

Der türfifche Bericht.

232B. Genfrantinopel, 2. Oft. Bericht bes

Sauptquartiers.

Un der perfifden Gront trurben Ungriffe ber Auffen in ber Richtung Debeltatad mit fchweren Berluften für fie gurudgeichlagen. Der geichlagene Geino flüchtete fich nord-

Mantajusfront: Scharmunel und an einigen Bunften ichwache Infanteriefampie.

In ben anderen Gronten fein Ereignis bon Bedeutung An der galigifden Gront erneuerten die Ruffen ihre Angriffe am Morgen bes 1. Ottober. Unfere Truppen foffugen die Angriffe wiederum grundlich ab. Die Bahl ber bon unferen Truppen am 36. September und am 1. Oftober morgens gemachten Gefangenen erhöht fich auf 5 Offisiere und 500 Golbaten.

Muf dem Schlachtfeld von Bermannftadt.

Ein Rriegoberichterftatter ber "Roln. 3 . g." gibt nachftebende Edilberung:

Giebenburgifder Ariegeicauplat, 1. Dft. Ifm die Mittagfrunde Des 28. September wurden am Enrm ber donen alten evangelifden Pfarrfirche von Dermannftabt bie deutsche und die ungarifche Jahne aufgezogen und geben Runde, bog die feit Tagen bor ben Toren ber Stadt tobenbe Edflacht burd ben Sieg unferer Truppen ent, .. Veden fei. Alebald felgte Da is für Daus und fcmudte fich mit bem Beichen ber Grende. Go fab gestern die Stadt fift ich erreit und woll Inbe und Tantbarleit fur bie Erreitung aus mochenlauger Pedrangnie. Wie hermannftabt if'it, fund ich auch bie unn id un im eigentlichen Rumpigeblet liegenden Drie fübrich bavon Seltan, Jalmeich und andere, die it ihr Teutichtum burch Sabrhunderte mit gleicher Trene bewahrt baben, ofine wefentlide Beitabigung. Bon bier aus murben bie Gebirge gurudgeworfen, wonad ber Beind bon ber Blante erfaßt murbe und fein Rudgug gu einer reg ... ofen Binde fich geffa.tete. Tas gange Rebier ift nun bom Beinde geffubert. Bortmabrent werben neue Gefangene eingebracht. In ben Bergen ergab fich gestern noch ein ganges rumanififes Batallion mit feinem Rommanbeur und beffen Ctab. 3ch tonnte meine Banderung burch ben Roten Turm-Bag über die Grenge bie in rumaniiches Gebiet ausbehnen. Alles ergah't bier bon ben Edreden bes Rampfes und ben jurditharen Berinften bes Gegnere. Bu vielen Sunderten fteben in mitbem Turcheinan-Der Die Bagen ganger Stolonnen herum, Die Die Gludtenben mit ihrem reichen Juhalt an Munition, Probient und Ariegemoterial aller Urt, fomie mit bem in Giebenburg n geranbten Sauerat gurudlaffen mußten. Daffen herrentofer Bferbe und grefe Berben von Rinbern, Die Die Cinbringlinge mit fich fortleblenven wollten, werben auf ber Bergftrage und an ben Sangen anigeinmmelt. Aus Schluchten und Geitentalern tont noch bereinzeltes Gefnatter. Unfere Batronillen raumen mit ben Refen beriprengter und berftedter Gruppen auf, bod; ift bas tier rod ein Rachball ber Schlacht, ale beren großes Ergebnis fich die vollige Befreiung bes fiebenburgifchen Gebietes nur und fiblich Bermannftabt bon ben rumani, en Beeredmalfen tarftellt.

Die Teier von Sindenburge Weburtstag.

BEE. Berlin, 2. Dft. (Amtlich.) Bur Teier bes Geburtetages bes Generaljeldmarichalls bon Sindenburg fand bei dem Raifer eine Mittagstafel ftatt, zu der die Militarbevellmächtigten der verbündeten Staaten, der Chef des Momiralftabes und der Abteilungschef des Generalftabes geladen waren. Seine Majestät der Raifer hielt bei der Tafel folgende Anfprache:

"Mein lieber Generalfeldmarschall! Im Namen der gesamten Armee spreche ich Ihnen meinen herzlichen Glüdwunsch zu dem heutigen Tage aus. Durch das Vertrauen Ihres allerhöchsten Kriegsherrn an die Spise des Generalstades berusen, sind Sie getragen von dem Vertrauen des deutschen Bolkes und — ich darf wohl sagen — iller verbündeten Völker. Diöge Gott Ihnen bescheren, den gewaltigen Weltkrieg zum endgültigen Siege zu sühren, der unseren verbündeten Völkern die Freiheit bringen soll, für die wir kämpsen. Gott möge Ihren Enischlässen nahe stehen und uns Ihre Gesundheit erhalten. Ich erhebe mein Glas mit dem Ruse: Seine Erzellenz, der Generalseldmarschall von hindenburg Hurra!"

Anläglich bes Geburtstages des Generaljeldmarschalls hat Seine Majestät der Kaiser eine Reihe von Ordenauszeichnungen an Offiziere des Generalstades berlieben.

In der Reickshauptstadt bot der Königsplat mit feinem Bismard-Dentmal und dem Eisernen Sindenburg, zu besten Küsen drei rleitge Geburtstagssträuße lagen, ichon in den ersten Botonittagsstunden ein buntbewegtes Bild. Mittagstraten 2000 Sänger des Groß-Berliner Sängerbundes dor dem Handelbung zum Besten des Opfertages sür die deutiche Fotte zusammen. Die in allen Straßen don Groß-Berlin tätigen. Sun Mittagstasel bei der Kaifer in war die Gemach in

des Generalfeldmarichalls v. hindenburg gelaben.

Reue Reichstagsvorlagen.

Dem Reichstag sind nachfolgende Gesehentwürse zugegangen: Berlängerung der Legislaturperiode des Reichstages und des Landtages für Elsak-Lothringen um ein Jahr, Gesetz zum Schut der Bezeichnungen "Rationalstiftung" und "Marinestiftung" für die Rationalstiftung für die Sinterbliebenen der im Kriege Gesallenen und für die Reichsmarinestiftung. Zerner eine Robelle zum Gerichtstostengesetz und zur Gebührendrenung sur Kechtsanwälte und für Gerichtsvollzieher, sowie eine Betanntmachung, betreffend Einrichtung und Betrieb von Anlagen zur Lerstellung von Bleizarben und anderen Bleiprodukten.

Die Reichstanglerrede.

(Schluß.)

Bas fich England bon der erhofften Beute behalten, was es fich bon ben Rolonien zueignen will, hat es bisher nicht gejagt. Aber mehr als bas: was bie Briten ans Deutschland machen wollen, barüber laffen fie feinen 3weifel. Militarifch wehrlos, wirtschaftlich zerschmettert und bopfottiert bon aller Belt, berurteilt ju bauernbem Siechtum, fo fieht bas Deutschland aus, bas England fich gu Gugen legen will. Wenn bann teine beutiche Ronfurrens mehr zu fürchten ift, wenn Frankreich fich berblutet bat, wenn alle Kriegsverbündeten wirtschaftlich und finanzie!! England Frondienfte leiften, die europäischen Reutralen jedem englischen Geheiß, jeder Schwarzen Lifte parieren muffen, bann foll auch ein ohnmächtiges Deutschland den Traum einer englischen Beltherrichaft nicht mehr ftoren. Bur diefes Biel tampft England mit einem in feiner Gefcichte unerhörten Brafteeinfag, mit Mitteln, Die einen Bruch bes Bolterrechts an den andern reihen. Darum ift England ber felbstfüchtigfte, hartnädigfte, erbittertfte Teinb. Ein Staatsmann, ber fich icheute, gegen diefen Feind jebes taugliche, den Krieg wirklich abturgende Mittel gu gebrauchen, Diefer Staatsmann berbiente gehängt gu werden. (Lebhafter anhaltender Beifall und Sandeklatschen.) Ich febe, daß Sie aus meinen Borten ben Grad bon Unwillen ober bon Berachtung erkennen mögen, den mir die immer wieder verbreitete Behauptung erwedt, als ob aus einer unbegreiflichen Schonung, aus beralteter Berftandigungsneigung ober gar aus dunkeln Gerüchten, Die das Licht des Tages scheuen, gegen jeden Feind nicht jedes irgendwie gbrauchsfähige Mittel angewandt würde. Mus Rudficht auf bas auf jeden unserer Ausdrücke lauernde Ausland gehe ich nicht barauf ein. Die Zeit ist zu ernst bazu. Ms wir im Muguft 1914 gezwungen wurden, das Schwert zu ziehen. Da wußten wir alle, daß wir gegen eine mächtige, ja fast übermächtige Roalition Saus und Sof au berteidigen hatten Gine brennenbe, bieber unbefannte, oft berichwiegene Liebe jum Baterlande loderte in allen Bergen auf, tampfesmutig und flegesbewußt. Seute, nach zwei Jahren des Kampfes und Ringens, des Dulbens und Sterbens, wiffen wir genauer ale je gubor, daß es für une nur eine Barole gibt: Durdhalten und siegen! Und wir werden siegen. (Lebhafter Beifall.)

Wenn sich im vorigen Binter die Sorge zu regen begann, ob unsere Lebensmittel reichen würden, sie haben gereicht. Heute stellt uns eine none gute Ernte alles viel sicherer als im vorigen Jahre. Ich weiß, reichlich ist es troebem nicht. Ich tenne die Schwächen und Mängel der Organisation. Ich hosse im Laufe der Beratungen die Herren uns mit Besserungsvorschlägen helsen können. Ich teile die Hossensunterhalt kämpsen müssen, ich teile die tiese Trauer um die Gefallenen und um die Berstümmelten. Ich neige mich dor allem Heldensun, mit dem die Opfer getragen werden, von Frauen wie Männern, ohne Unterschied don Rang und Klasse, einig in der heiligen Liebe zu dem Lande, das all ihr Eigen umschließt, das in Arbeit und

Rampf erworben ift. Soch und groß ift bas, aber höber und größer ift ber Todesmut unferer Gohne und Bruder braugen. mit dem fie den wütenden Unffürmen der an Bahl und Weichoffen überlegenen, mit außerfter Tapferfeit fampfenden Feinde tropen. (Beifall.) Rie hat bordem das Menfchengeschlecht ahnliches gesehen. Bor ihren helbentaten muß unfer Leib berftummen. Rein Bort ber Rlage boef an ihr Dhr braufen flingen, nur Dant, beißer Dant aus der Beimat, für die fie bluten, foll ihr Gefährte fein, wenn höllisches Trommelfeuer fie umdröhnt. (Lebhafter Beifall lints.) Gind wir benn ihrer wurdig, wenn wir nicht alles entichloffen barangeben, um ihnen gum Giege gu berbeljen! In diefen Tagen hat bas deutsche Bolt wiederum Gelegenheit, bei unserer Kriegsanleihe gu beweisen, daß es zu allen Opfern fahig ift, daß es fest an unfern Gieg glaubt. 3ch weiß, daß wir uns auch in diefer Sache auf die Rampfer hinter ber Front berlaffen fonnen, daß jeder Deutsche, ber fein Baterland liebt, es als feine Chrenpflicht anfieht, burch Die Bergabe aller berfügbaren Mittel die Riefenarbeit unferer Streitmacht gu unterftugen und damit bas Rommen bes Sieges zu beschleunigen. Die Bahne aufeinandergebiffen, aber bie Bergen und bie Banbe weit auf, fo wollen wir hinter unfern Feldgrauen fteben, ein Mann und ein Bolf. (Lebhafter Beifall links.) 3ch tomme jum Schluß. Der Grieg fteht bor uns. Un die Berfe bes Friedens gu benten, ift uns noch nicht bergonnt. 3ch las neulich bas Wort: Das Saus breunt, ju loschen gilt es! Wie wir bas haus nachher ausstatten, bleibt ipatere Gorge! Das mag fein, und boch: diefer Rriegobrand, beglüctt und erschüttert erleben wir es täglich aufs neue, er hat uns gezeigt, auf wie festem, wie ungerftorbarem Fundament unfer Saus gebaut worden ift. Bas anders befähigte uns benn, diefen Rampf gegen faft die gange Belt fiegreich zu bestehen, als bie Liebe gu bem Lande ber Bater, Die feine Gobne mit ungerreigbaren Banden umschlingt, als die unverlorene Kraft der Urme und Bergen, die im Urgrunde bes Bolfes lebt, aus bem fie in ewiger Erneuerung emporwächst, Richts bon bem, was uns diese Feuerprobe bestehen lagt, tonnen wir im Frieden bermiffen. Bas fich im Kriege fo wunderbar bewährt, maß auch im Frieden leben und wirken.

Unermegliche Arbeit erwartet uns. Go ichliegt Friedrich ber Große, als ber Giebenjährige Rrieg gu Ende ging Unermeßliche Arbeit war die Wirfung all ber Rämpfe, in denen wir feit 150 Jahren um unfere Erifteng gerungen haben. Unermegliche Arbeit war unfer Glud und foll es auch weiter fein. Die gewaltigen Aufgaben, die auf allen Gebieten des staatlichen und sozialen, des wirtschaftlichen und politifchen Lebens unfer harren, bedürfen gu ihrer Bofung aller Arafte, die in unferm Bolle leben. Eine Staatenotwendigfeit, die fich gegen alle hemmungen durchseben wird, ift es, Diese Rrafte, Die da find, Die gu idaffen, gu wirken berlangen, für das Gange gu nüten. (Beifall links.) Greic Bahn für alle Tüchtigen. (Lebhafter Beifall links.) Das ift die Lofung. Die Regierung wird diefe Lofung vorurteilslos durchführen. Dann wird unjer Reich fest gefügt, weil jeder Stein und jeder Balfen mitträgt und mitftust, einer gefunden Butunft entgegengeben. Dann werden die Starten aus allen Ständen gern und freudig teilnehmen an ben Berten bes Friedens, wie jest am blutigen Rampf. (Lebhafter Beifall links, lebhafter Beifall auf den Tribunen.)

Defterreich-Ungarn. Erhöhung ber Zabafabgaben.

Wien, 30. Sept. In ber morgigen "Biener Zeitung" gelangt eine kaiserliche Berordnung zur Verlautbarung, durch welche die Lizenzgebühr bei der Einfuhr den arständischen Tabaksabrikaten erhöht wird, und zwar für Zigarren den fünfunddreißig Kronen auf hundertkünfzig Kronen, für Zigarrenen den sechzig auf hundert Kronen, für andere Tabaksabrikate den dreißig auf fünfzig Kronen.

Türkei. Birtichaftsabkommen mit Teutschland.

Unmittelbar bor dem Abschluß stehen die deutsch-türfischen Berhandlungen über die wirtschaftlichen Beziehungen nach dem Kriege. Besonders handelt es sich auch darum, den Rechtszustand zu regeln, der gegenwärtig infolge der Ausbedung der Kapitulationen, d. h. türkische Zugeständnisse an europäische Mächte, herricht und dringend eine Ordnung erheischte.

England.

Sonderbare Borftellungen über deutsche Soldaten.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß der Durchschnittsengländer faum eine Ahnung von den geographischen Berhältnissen außerhalb der britischen Grenzen hat, geschweige denn von den tatsächlichen inneren Berhältnissen seiner Länder. Daß auch die englischen Zeitungen von dieser Unkenntnis ihr wohlgerüttelt Waß mitbekommen haben, ericheint schwerzichen Weldung des "Exchange Compann", datiert aus Amsterdam nach, in welcher erzählt wird, daß zahlreiche Mitglieder der Zeppelinmannschaft wegen der großen Gefahr für die Zeppeline über England um ihre Entlassung gebeten hätten. Diese Augstmeier seien bestraft korden.

Man glaubt also in England an eine Art von Kündigungsverhältnis, in dem deutsche Soldaten stehen. Warum die Engländer noch nicht daran dachten, der deutschen Herresleitung ihre Leute einsach wegzuengagieren, um endlich des gehaßten deutschen "Militarismus" auf einsache Weise herr zu werden?

Die Erntelügen ber , Times.

Die Times brachte am 18. September 1912 magen über die englische Ernte mit einer seitgebruchen schrift: "In allen Distrikten eine gute eindem die Times die Schähungen der englischen Strund ihrer eigenen "Berichte" kommentierte u. a., seit dem 1. September hätten sich günstigen Bitterungsverhältnisse wegunst geherrscht hätten. so wesentliche Ende August geherrscht hätten. so wesentlichen, bessert, daß man dem letten Bericht über bischähung, der am 1. Oktober zu erwarten ist, mit trauen entgegensehen könne.

Die Lefer ber Times mogen wohl an Diejen Freude gehabt haben, nicht aber die Lefer ber Boft, welche an bemfelben Morgen im Unicht Bericht bes englischen Landwirtschafteminiften Rotig brachte, Die "leider" etwas anders Inut hieß es nömlich, daß die überaus unangenehme Die Ernte, welche eine Refordernte gu merben in eine mittelmäßige bermandelt be Erntearbeiten batten fich fcon jest über eine langen Zeitraum erftredt und immer noch frie treibe auf ben Gelbern, während das geernteis ? trauriger Berfaffung infolge ber f Bitterung eingebracht worden fei "In Woche war das Wetter besonders schmerzlich für wirte," fo fchrieb die Morning Boft, "benn ant th tigfeit tam ein Sturm, bem dann am ? friih ein heftiges Sagelwetter mit 36 folgte." Die Morning Boft mußte feststellen, bas lung diefes Bettere, fowohl auf den Beigen, mie und hajer überaus ernft gewesen fei. Uebrigens ein Sachblatt des englischen Getreidehandels an tember aus Rottingham einen Bericht gebradt. die unbedingte Rotwendigfeit bon 2-3 Boden Wetters hinwies. All dies bermag die Times : abzuschreden, in biden Ueberschriften bem englis tum "Gine gute Ernte" gu berfünden. Dan far erschen, wie notwendig es ift, die über die En forgen ftart berängftigten Gemitter ber Englin aufzufrischen, wenn es auch nur auf so plumpe ichehen tann wie bier in ber Times.

Der Sündenbod für das Gelingen to

BIB. London, 2. Oft. (Richeamilia) letten Ausgabe der englischen Boch, enschrift Irmin Erwartung ausgesprochen, daß Lord French Makregeln zur Berhinderung der Wiederholms hänanisvollen Irrümer ergriffen habe, die bei letten Luftschiffangriffe auf London in Bezug auf beleuchtung und den Trambahnwertehr begangt seinen. Ein Luftschiff sei, geleiter durch Strasund die Lichter der Trambahnwagen, die selbst bei jallen der Bomben ihre Fahrt fortsetzen, genm beeiner Hauptverkehrsader gesolgt.

Rufland.

Der ruffifche Tluggeng-Thp. Ia ftrufteur des bor einigen Tagen bon unferen ? Diten abgeschoffenen Riefenflugzeuges ein In ift, und da alle Teile bes Flugzeugs, mit Un Motoren, in Rugland bergeftellt werden, fann abgeschoffenen Alugzeug ben ruffifden Origin bliden. Das ruffifche Riefenflugzeug har über Länge, fiber 28 Meter Spanntveite, 125 Quadrain fläche und ift damit doppelt fo groß wie ein not peldeder. Eine Offenfiblraft gegen feite 3ich Erbe ober fahrende Schiffe ift diefem Fluggen gufprechen, auch bei Erkundungeflügen tut ch dem Führer etwa acht Personen in einer gepa tleinen geschütten Genftern berfebenen Rabine tonnen, gute Dienfte. Ge mangelt ihm jebed hörigen Wendigfeit und an gutem Steigebernuga ihm Ginfiger leicht gefährlich werben tonnen.

Rumanien. Betrogene Betrüger.

B. DR. Stodholm, 2. Olt. Der ofilbile Bittorul bereitet in einem längeren amtlichen die Bevolkerung auf schwere Mißerfolge in bor. Da Rumanien gegenwärtig auf ausreich ftugung bon ben Berbundeten nicht rechnen ! dort eine umfangreiche ausweichende Bewegung dürfe nicht den größten Teil der rumanischen Bru um die gegenwärtig strategisch ungunftige Gront Die Bevöllerung ber Sauptftadt muffe beverftebe günftige Radrichten mit Rube aufurhmen. mahnt weiter, ebenso wie die Rigersolge in der welche fo lebhaft auf die Rerven ber Bufaritet rung wirkten, fich als nur vorübergebend bet jo werben auch die transfylbanischen Rampfe n gehenden Charafter tragen. Wir appellieren a Opfermut Des rumanifchen Bolfes, meldet, Exiftengberechtigung ja erweifen, fchwere Beiten b muffe. Rach einer amtlichen Melbung hat ein Dbertommando ftattgefunden. Die Generale Seintscholweti find nach einer amtlichen rum dung abberufen und durch den rumanischen rusen erfeht worden, welcher das Kommand rumanischen und ruffischen Truppen übernimmt Mitteilung Des Uniberful ift ber Wechfel im



jelge ber ruffifchen Weigerung, Truppen gur Ber- ! nach dem rumanischen Rriegsichauplay ju ent-In rumanifden Militarfreifen wird rermartet, bağ bie bisher entfandten ruffi-Truppen gurudgegogen werden. Beneanow wurde fofort nach feiner Ruftehr bon der fcafront bom Baren in Gegenwart bes Generalftabs pleiftundigen Audien; und gur Berichterftatting rumanifden Greigniffe empfangen. Man tolporin Butareft 3manows fchmeichelhaften Aussprach: eicht die Balachei bon den Deutschen gujammengeit werden die Rumanen feine brauchbaren Berun werben."

penbagen, 3. Ort. Der Bukarester Vertreier der wifa Wischmoft hatte mit Take Jonesen eine Unterwebet Jonesen darüber ichwer lagte, daß trop der Tanet des Arieges bereits schntliche rumäusischen Hobsisis Verwandeten überfällt seien. Die Verlugtlisten söstem Ferwandern überfällt seien. Die Verlugtlisten söstem die änzerze erbittert gegen die Rumän,n und stellen sebeutende Truppenmagen entgegen. Der Hall Lutrakans die rumänische Regierung überraifend gekonnun. Obise Goge Mumäniens sehr ernst zeit, bewahre das Balksmene Ruhe, aber das hindere nicht, den Ernst der Mundnien in politischer und militärischer Beziehung Rumanien in politifder und militarifder Begiebeng men Benn Rumanien neutra, geblieben ware, batte beine Herte an ber Pruthlinie nicht batten fonnen.
Milierien gelte es in erster Linie die Bulgaren belim schlegen; nur baburch konnten sie die unumschränkten auf dem Balkan werden.

Griechenland. Immer neue Unruhen.

senf. 2. Oft. (BIB. Nichtamitlick.) Wie der "Matin"
wen ineldet, beseite ein Heer der nationalen jeidigung Alkaterini und nahm eine griechische gagniegesangen. Wie weiter gemeldet wird, ledute der Posten als Ches des Generalstades an Stelle von menten. Bie "Journal" aus Athen meldet, wurden 10 me der Marinsschule, die den Phaleron aus en Bord anfn griedischer Schiffe ju entfommen versuchten, ber-Bie ber "Matin" aus Saloniti meldet, wird ber Ans-rvationalen Berteidigung Abordnungen ber 3lbilbevolbes Beeres nach Ranea fenben, um fich mit Benige-Ginbernehmen gu jegen.

Die Referbiftenbunde

Die Reservipenvande

einem aktiv aufgetreten und haben in Rauplia und alle eines Robismachungsbesehls mit dem König in mag zu seinen und wenn sie sinden, daß die Rehrheit ungeben gezwungen worden ist, den Rillfärdienk zu mu Auf Betreiben der Entente sollten die Reservicenschulich aufgelöst werden. Tem Korrespondenten Reumbe den einer Periönlichteit aus der Umgebung des bigt, daß man Griechenland Zeit lassen müsse, wenn win wolse, daß es mit der Entente gehe. Es müsse zusauf der durchen ist, beseitigt sein. Zonst würden aufgeberlärung Tesertationen und andere Insubordina-

Aorwegen als Zufluchtsftätte franter Briegogefangener.

pute Beispiel ber Schweiz wird nunmehr von einem neutralen Staate nachgeahun, wie folgende Met-

benhagen, 2. Oft. (WIB. Richtamtlich.) Natio-tenbe" melbet aus Chriftiania: Das Minifterium des teilte ben Regierungen der friegiuhrenden Staaten Unterfinft zu gewähren. Bon allen Seiten ber Be-t kerbe ber Angelegenheit großes Entgegenkommen

Bolland.

Rolonialunruhen.

kinen indischen Besitzungen hat holland immer Beit zu Beit mit Aufftanben der Eingeborenen gu L So war auch wieder in Djambi ein Aufrahr aus-Rach einer amtlichen Meldung aus haag konnte Dauptorte Mvearatebo eingetroffene Kontrolleuc nteilen, daß die Lage stromauswärts des Bezirks-nes befriedigend ist. Die Häuptlinge melden sich tils bei ber Berwaltung. Ginige Dörfer in der A Moearatebo waren noch verlaffen. Stromabar die Bebolkerung wideripenftig. Drei Infanteriegriffen die Aufftandifden am 26. Geptember bet an und fügten ihnen Berlufte gu, beren Umfang annt ift. Die Bevölkerung mehrerer Dörfer from den Moeraratebo foll nach Tabir entflohen fein aren anderen Dörfern bestellten die Ginwohner ben Corintji war vollkommen ruhig.

Amfrerbam, 2. Oft. (Richtamtlich.) Bon lufitandischen auf der Infel Flores die nieder-Truppen angegriffen haben. Gin Leutnant ift iche Soldaten wurden berwundet. Auf der Seite abijden wurden fünf Mann getotet. Der Resident markungen. Die Urfache bes Aufftandes ift un-Die Ginhobner bon Atjeh griffen in Segli nieanbja burden Goldaten, die berhaftete Gineetortierten, angegriffen und zwei ernftlich ver-

wundet. Bor einiger Beit wurde der Japaner Minami | wegen Beziehungen zu den Ausstätel zu der haftet. Der japanische Konsul schritt ein, mußte jeht aber nach einer Meldung des Telegraaf aus Beltedreden zugeben, daß bei einer Sausssuchung Briefe gesunden wurden, die Minamis Beziehungen zu jür die Ruhe Indiens gesährlichen Versonen erweisen. Die Zeitung Locomotief verlangt energische Dagregeln gur Gicherung gegen alle Rubeftorer.

Schweizer Stimmen über das Birtidafteabtommen.

BIB. Bern, 2 Oft. (Richtamtlich.) Bu bem San-beleabtommen mit Teutschland schreibt bas Berner Tageblatin. a.:

Es war ein vollkommener Migerfolg, jo melbete uns ber Bundestat, nadidem die Unterhandler aus Baris gurudgefommen waren. Beute konnen wir mit Bergnugen auf der andern Front einen Erfolg fonftatieren, ber und jedenfalls bas Mögliche an ber Einfuhr notwendiger Waren bringt. Die Berhandlungen mit Deutschland sind insofern eine poli-tische Merkwürdigkeit, als sie mitten in einem der jurcht-barften Kriege begonnen haben und abgeschlossen worden find. Deutschland hat damit gezeigt bag es fich burch den Brieg absolut nicht aus bem Geleise werfen lagt, jondern wirtichaftliche Fragen mit aller Gründlichkeit ohne jede Striegeaufregung, die in anderen Ländern alle menichlichen Beziehungen erichwert, ju behandeln berfteht. Bas uns besonders angenehm berührt, ift der Umftand, daß Deutschland bon und nichts verlangt hat, wodurch wir mit den anderen Machtegruppen in Sonflift tommen tonnten. Wenn man in Betlin wirklich jene unfreundlichen Gefühle gegen bie Schweis gehabt hatte, bon benen in der Schweis gefabelt wicd, hatte une Deutschland ja burch die Forderung ber Ausjuhrerlaubnis feiner in ber Schweis lagernden, bon der Entente gur Ausjuhr berbotenen Baren in Berlegenheit bringen tonnen. Bir hatten tategorijch ablehnen muffen und camit waren die Berhandlungen wohl abgebrochen worben. Daß fich Deutschland versichert, daß feine Roblen und sein Eisen nicht zur herstellung bon Kriegsmaterial für die Entenze benutt werden, ift begreiflich, ebenfo, daß es bon uns die Bersicherung verlangt, daß wir die deutschen Baren, die heute nicht ausgeführt werben durfen, nicht für unferen Gebrauch tegnirieren, sondern an bas Reich nach bem Eriege wieder herausgeben. Deutschland bat burch ben Bertrag wieder einmal bewiesen, daß es uns ein ehr-licher und wehlwollender Rachbar fein will, und daß es die Schwierigkeiten, die unfere Lage inmitten bes Rriegetheaters mit lich bringt, ju wurdigen weiß. Der Bund ichreibt u. a.: Das Abkommen entipricht

in feinen Einzelheiten ben Erwartungen, die man an die Bereinbarung der allgemeinen Grundfage knüpft. Mit Genugtunng ift baber feitzuftellen, daß bant des freundichaftlichen Entgegenkommens auf beiden Seiten ein Abkommen getroffen worden ift, das beiden Teilen in gleicher Beise dient und das die Schwierigkeiten, die infolge der Beigerung der Entente entstanden find, bu mindern geneigt ift. Man dary darauf bertrauen, daß das Abkommen in dem gleiden Beifte gegenfeitigen Entgegentommene ausgeführt wird, in dem es abgeschloffen ift. Eo ift gu hoffen, daß fich nun in einem reibungslosen Bertehr ber Austaufch eigener Erzeugniffe abwideln wird, um ben bringenden Bedurfniffen beider Teile entgegenzutommen.

Gefangenenaustaufdmit Frantreichund England.

BEB. Konftang, 2 Oft. (Richtamtlich.) Der Mustaufch bon frangofifdem und deutschem Sanitätsperfonal beginnt in biefen Tagen. Es ift in jeder Richtung, Ronftang-Luon und Lyon-Konstanz, täglich ein Bug in Aussicht genommen. Die Eransporte umfaffen Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten. Der erste Jug ging den Konstanz heute abend zwischen 6 und 7 Uhr ab; der erste Gegenzug verläßt Genf morgen abend 11 Uhr.

BIB. Bliffingen, 2. Oft. (Richtamtlich.) Heute und morgen kommen aus England 40 deutsche Zivilinter-

nierte mit Dampfern ber Beelandgefellschaft bier an. Um 6. Oftober werden ungefahr 25 englische Internierte aus Ruhleben nach England abreifen.

Aleine Chronit.

* Gifenbahnunglud. Rach einer amtlichen Melbung ftieg am 27. September 5,35 Uhr früh auf bem Bahnbof Robnitod eine Lotomolibe mit bem bon Bolfenhain einsahrenden Versonenzuge 962 gufammen. Sierbei wurden ein Seiger und beide Lotomotibführer fcmer, ein Beiger und ein Rind leicht berlett. Beibe Lotomotiben und zwei Bagen wurden ichwer beschädigt. Der Betrieb wird aufrecht erhalten. Die Untersuchung ift ein-

* Ein unwürdiger Beamter ftand in der Berfon bes bereits 18 Jahre in: Beftbienft befindlichen Poitfchaffnere Curt Strute bor ber Straftammer in Berlin, Strume hatte große Mengen an Goldaten abreffierter Batete unterschlagen. Das Gericht zugte die große Berwerflichfeit Diefes Treibens, jumai er befonders armere Leute fcabigte. Der Staatsanwalt beantragte ein Jahr Gefüngnis, bas Gericht erfannte auf ein Jahr feche Monate Gefängnis und Berluft ber burgerlichen Ehrenrechte für drei Jahre. Strufbe wurde sofort berhaftet.

Eine gerechte Strafe für Rriegewucher erhielt ber Grofichlächtermeifter Baul Otto aus Berlin in ber Berufungeinftang. Der Angeflagte hatte Die Straf- I

taten beim Bertauf bon Rinbileifch in großeren Mengen begangen und bafür bom Schöffengericht 300 Mart Geldftrafe bekommen. Die Straffammer berurteilte ihn mit Rücificht auf die große Gemeingeführlichkeit folder Sandlungen gu 3000 Mart Strafe. Der Staatsanwalt hatte 10 000 Mark beantragt.

* Die Gefellenprufung im Bertftatten-Sagarett. In bem bon Professor Dr. Bullftein in Bodum eingerichteten Werkftatten-Lagarett haben gwei Eriegebeschädigte bor dem Prufungeausschuß der Schuhmacherinnung ihre Gefellenprufung abgelegt, nachdem fie ein Jahr lang gelernt baben. Giner ber Schuhmachergefellen ift 37 Jahre alt, berheiratet und Bater bon fieben Kindern. Wegen seiner Kriegsberlehung hatte ihm der rechte Oberichenkel abgenommen werden muffen. Der andere ift 29 Johre alt, ebenfalls berheiratet, Bater eines Rindes und hat eine Beinterfteifung erlitten. Beibe waren bor bem Friege Bergarbeiter. Wie weiter gemelbet wird, werden in Kurze sewohl in ber Schuhmacherei, als auch in anderen Berufen mehrere im Berfftatten-Lagarett umgelernte Briegebeschädigte ihr Gefellenftud machen.

Telephonische Nachrichten.

Die griechifde Regierung wird energifch.

WIB. Paris, 3. Oft. (Richtamtlich.) Temps ersährt aus Athen: Die griechische Regierung suche mit allen Mitteln der Ausdehnung der revolutionaren Belvegung entgegenzuarbeiten. Der Marine minister habe die Berichluftfische der Geschiste aus den bei Salamis liegenden vierlichen Erseszischen im Ministerbung in Rechnohrung griechischen Kriegeschiffen im Ministerium in Berwahrung nehmen laffen. Auf ber Insel Zante hatten sich abnliche Aussichreitungen wie in Batras creignet. Die Fenfter Des Benigeliften-Alubs feien eingefchlagen; mehrere De-monftranten und Polizeibeamten feien bermundet worden.

Amerifas "Neutralitat".

WEB. Berlin, 4. Oft. In ber Somme-Schlacht follen, berichiebenen Blättern zufolge, biertaufend 38-3 tm. - Gefchüne ameritanifder Sertunft teils am Rampfe teilnehmen, teils in Rejerbe fteben.

Der Dant Faltenhahns.

BEB. Berlin, 4. Oft. Un Die Gieger bon Roten-Turm-Bag wendet fich, wie berichiedene Morgenblätter melben, ber Oberbesehlshaber ber in Siebenburgen fampfenben berbundeten Truppen General bon Jaltenhann in einem Urmeebefehl, in bem es heißt: "Ich fpreche den an ber Schlacht am Roten-Inrm-Bag beteiligten Truppen meine vollste Anerkennung für ihre glänzenden Leistungen aus. Der zahlen mäßig weit überlegene Gegner ist so gut wie vernichtet. Was don ihm noch im Gebirge herumirrt, wird dem verdienten Schickfal nicht entrinnen. Die schwachen Teile, die sich auf Schleichpfaden nad Rumanien geflüchtet haben, find teine Truppen mehr. Möge es allen Feinden des Baterlandes fo ergeben. Das ift der beiße Bunich, der in unferen Serzen lebt Bor-warts denn zu neuen Taten für alles, was uns teuer "

Gin englisches Seeflugzeng bor Beebrugge abgefchoffen,

BIB. Berlin, 4. Oft. (Richtamtlich.) Um 1. 10. nachmittage berfolgten Geeflugzeuge ber Geeflugzeugftation Beebrügge ein feindliches Seeflugzeuggeschwader. Im Ber-lauf der sich entwicklichen Gesechte wurde ein feindliches Seeflugzeug abgeschossen. Die eigenen Flugzeuge sind famt-lich unbeschädigt zurückgekehrt.

Noch mehr schwarze Truppen an der Westfront.

WIB. Berlin, 4. Oft. Um die belgische Front in Rordfrankreich zu berftärken, hat angeblich die belgische Regierung beschlossen, im nächsten Frühjahr mehrere Regimenter ichwarzer Rongotruppen an die Weftfront gu fenden.

Aus Provinz und Nachbargebieten. Unslofung ber Preugifden Chaganweifungen.

Bei ber dritten Auslosung ber Preußischen iprozentigen Schahanweifungen bom Jahre 1914 wurde Die Serie 8

gezogen. Die Rudzahlung der getilgten Getie erfolgt gam Rennwert am 1. April 1917. Die gezogenen Stüde tonnen aber, wenn fie gur Beichnung auf die fünfte Kriegeanleihe benunt werden, bei allen Reichsbankanstalten sofort in Zahlung gegeben werben, wobei gu beachten ift, bag der am 1. April 1917 fällige Binofchein ben Inhabern ber Schapscheine berbleibt.

!: Die Landwirtichaftstammer but fid, berpflichtet, in ber Beit bom 1. Robember bis 9. Tegember be. 38. ber Beeres-berwaltung 500 Schweine gu liefern. Bur Turchführung biefer Aufgabe ftellt die heeresberwaltung ber Begirtefuterftelle (Landwirtschaftstammer) die ersorderrichen Buttermittel zud

Berfügung.
:!: Für Urlauber. Bisher bestand eine Bestimmung, nach ber auf ben Streden Mainz-Bingerbrud, Mainz-Laumstadt Mainz-Arankfurt, Mainz-Biesbaden, Mainz-Borms, Darmstadt-Frankfurt, Wiesbaden-Mainz-Kastel-Frankfurt a. M. Millitarurlouber feine Gilguge benuben durften. Dies ift jest für die weitere Tauer des Krieges aufgehoben worden.

Norgen (Donnerstag) mittags 1211hr: Zeichnungsschluß der Kriegsanleihe.

cr 1910 m niffe, b mejentie t fiber be

n bicjen b minimus ere laur enehme 5 luerben | belt be och fittinge Untete 6 e det fe

ci. "In m ilid für l in out No n am I nit 26m gen, wie m origens in idele an bradt, m 2Soden Eimes mi

t englise Man fan Die Ern England plumpe S lingen to

ift Truff

Die bei elbit bein quant h

p. Ta feren I

n Russ it Wes fann = Origin radram in more te Biele tut ch bine Si icoot an

bermber

Filiable to

TISIT

n Der 2 to here

B Arfurt, 2 Oft. (Frecher Diebstahl) Unier Bürgermeister hatte am 27. September die Treschmaschine des Bestiters Schäfer aus Rohnstadt im Gebrauch und es wurde steistig die tief in die Nacht hinein gedroschen, Rach der Arbeit wurde die Maschine zu einem Bauern gebracht, der Arbeit wurde die Maschine zu einem Bauern gebracht, der Arbeit am andern Morgen benötigte. Alls man bei Tagesgrauen ans um andern Morgen benötigte. Als man bei Tagesgrauen ans Treichen geben wollte, gewahrte man, daß Diebe in der Nacht die Treibrienen gestohlen hatten. Bachtmeister Bährensanger ans Kunkel bersolgte die Sache und stellte einen der Diebe sest. Die Gauner hatten die Riemen zerschuftten und beabiichtigten, Sohlleber baraus zu machen. Es dürsten für sie sehr teuere Schussohlen werden!

Schunsohlen werden!

!!: Brandach, 2. Oft. Sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Bleis und Silberhütte dahier beging gestern der Chemister Roll.

!!: Rakenelnbogen, 2. Oft. Unser inmitten des Einricks gelegener Marktsleden hat die in stüheren Zeiten bedeutenden Biehmärkte wieder eingesichtt. Am kommenden Tienstag, 10. Oftober sindet ein Biehmarkt statt.

!!: Bad Homburg b. d. H., 2. Oft. Als sich das Kaisserpaar in Begleitung des Brinzen Oskar und Gemahlin kürzlich auf der Saalburg besand, trasen die hohen Herrickeisten im Crerzierhause eine Anzahl Jung mann ist ihn ans Rensindba. Ter Kaiser trat an die jungen Leute, die blitischnell Ausstellung genommen hatten, und fragte sie: "Ra.

lehrers Schindbed. Ter Kaiser trat an die jungen Leute, die blitschnell Ansstellung genommen hatten, und jragte sie: "An, mober seid Jur denn — aus Homburg? — "Aus der Kfolz, Maiestät, vom Helsschaft a. d. Hordt." Tunn fragte er den Lehrer: "Etudieren Ihre Jungens auch fleißig, Herr Lehrer?"— "Gewiß Majestät!" Nachdem der Kaiser die Schar lange Zeit nachenklich angesehen hatte, sagte er mit einem Hinweis auf die geschichtliche Umgebung: "Richt wahr, die Kömer waren doch gute Soldaten?" "Jawohl, Masestät", antworteten die Jungen, "und irri wollen es auch einmal werden." Ter Wonarch unterhielt sich sodann mit einzelnen Schälern und schritt tann freundlich grüßend weiter. Inzwischen hatte die Kaiserin mehrere photographische Aufnahmen gemacht, wobei sie den Pfälzern versprach, ihnen einige Bilder zuzusenden.

Uns Bad Ems und Umgegenv.

Bab Ems, ben 4 Oftober 1916

e Jagdliches. herr Otto Balger hitte in ber borigen, Woche wieder das Glud, in der Montabaurer Jagd zwei geweihte hiride (Zehnender) zu erlegen. herr Marine-Oberftabsarzt Dr. Meujer erlegte auf der Arzbacher Jagd 3 ge-

Berantwortlich für die Schriftleitung Richard Sein, Bas Eme.

Ausgabe der Brotbucher.

Die Ausgabe ber Brotbucher für ben neuen Berforgungs-monat erfolgt am 9. und 10. Oftober 1916 in folgenber

Montag, den 9. Oftober 1916, vormittags zwischen 8 and 12 Uhr: jür die Bewohner der linken Bahnseite einschließlichen fraße und Lindenbach. Montag, den 9. Oftober 1916, nachmittags zwischen 2 und 6 Uhr:

swischen 2 und 6 Uhr:
für die Beischnet des oberen Stadtteiles rechts
der Lahn, einschließlich des unteren Teiles der
Romerstraße, der Gartenstraße, BittoriaAllee und des Oranienweges.
Dienstag, den 10. Oktober 1916, vormittags zwischen 8 und 12 Uhr:
für die Bewohner des rechts der Coblenzerstraße
belegenen Stadtreiles einschließlich der Bleichstraße und ihrer Seitenstraßen.
Dienstag, den 10. Oktober 1916, nachmittags zwischen 2 und 6 Uhr.
für die Bewohner des links der Coblenzerstraße
belegenen Stadtreiles.
Tie vorstehend seitgesente Anordnung ist genou einzuhalten.

Die vorstehend feitgesehte Anordnung ift genite einzuhalten. Es wird dringend ersucht, Kinder mit der Abholung nicht gu

Bad Ems, ben 3. Oftober 1916.

Ber Megiftrat.

Ansgabe ber Lebensmittelbezugsicheine und ber Reichefteifchfarte.

Die Ausgabe ber Lebensmittelbezugeicheine und der Reiches fleischkarten erfolgt am 6. und 7. Ottober 1916 in joigenoct Reihenfolge:

Freitag, den 6. Oftober, bormittags zwischen 8 und 12 Uhr für die Bewohner oes Stadteiles auf der Linken Lahnseite, einschließlich Ernst-Born-ftraße und Lindenbach.

Freitag, ben 6. Oftober, nach mitiags zwiften 2 und 6 Uhr für die Bewohner bes oberen Stadtieiles rechts ber Lahn, einschließlich bes unteren Teiles ber Römerftraße, der Gartenstraße, Bittoria-Allee und bes

Dranienweges.

Samstag, den 7. Oftober, vormitfags zwischen 8 und 12 Uhr für die Bewohner des rechts der Cods Ienzerstraße belegenen Stadtteiles, einschließlich der Bleichstraße und ihrer Seitenstraßen.

Samstag, den 7. Oftober, nach mittags zwischen 2 und 6 Uhr für die Bewohner oes links der Codslenzestraße belegenen Stadtteiles.

Die borstehend festgeschte Ordnung ist genau einzuhalten.
Es wird bringend ersucht, Kinder mit der Abholung nicht zu begusttragen. Draniemveges.

Bad Ems, ben 3. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Verfteigerung.

Donnerstag. 5. Oft. nachmittage 3 fibr follen im Rathans-hof ju Bab Ems 1 Schreibiefretar, 1 Rieiberfchrauf n. 1 Bafchtomobe zwangsweife verfteigert werben Bad Ems, 4. Ofteber 1916 Reidhofer, Bolly. Beamter. [723

Militärifche Borbereitung ber Jugend. hente Mittwoch abend 1/29 Uhr

lebung in der Turnhalle. Bab Eme, ben 4. Oftober 1916. Ortsausiduß für Jugendpflege.

Brotausgabe.

In diefer Wocke gelangen wieder Zweipsundbrote, die bet L. herbel, ft. Rad st. Schäfer, M. Brautigam und Avnjumberein Emjerhütte zu haben find, jur Berausgabung.

Die Begugsicheine, auf die nur Bedürftige und Schwer-arbeiter Anipruch haben, werden am Freitag, ben 6. 5. Mits. mabrend ber Bureauftunden ausgegeben.

Bab Ems, ben 4. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Befauntmachung

Die bestellten Futtermittel find eingegangen und find bei ber Firma B. Linfenbach hier gegen Bezahlung binnen 3 Tagen abzuholen.

Bab Ems, ben 3. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Die Beerdigung unferes lieben Baters Mibert Sengler findet heute, Mittwoch nachmittag 1/25 Uhr ftait.

> Dab Eme, ben 4. Oftober 1916. Familie Benfler.

Nachruf.

Am 30. September starb unser Vereins-

Herr Adam Relken.

Wir verlieren in ihm ein treues und eifriges Mitglied und werden seiner stets gedenken.

Bad Ems, den 3. Oktober 1916.

Schützenverein Bad Ems.

1717

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Rudolf Friedrich

sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus.

Bad Ems u. im Felde, den 4. Okt. 1916.

Familie Peter Friedrich nebst Angehörige.

1720

Bekanntmadjung. Unmelbung ber Fahrrabbereifungen.

Unter hinweis auf die diesbez. Strafbestimmungen jor-bern wir die Bestiger von Fahrrabbereifungen, deren Weiterbenutzung vom Königl. Landratsamt nicht ausdrücklich erlaubt worden ist, auf, dieselben auf dem Polizeiam b augumelben. Formulare hierzu sind ebendaselbst er-

Melbefrift bis fpateftens 15. Oftober 1916. Dies, ben 2. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Ariegstüche Diez.

Die Fleisch farten find von Mittwody, den 4. Oftaber ab täglich mitgubringen. Dies, ben 2. Oftober 1916.

Der Bürgermeifter.

3. B .: Sed.

Meine Wohnung befindet fic vom 1. Oftober ab

Wilhelmstraße 20.

Sprechstunden: Werftage von 9 bis 5 Uhr, Sonntage nur vormittage von 9 bie 11 Uhr.

Karl Tüscher, Dentist, Diez. 間にというこうこうこうこうこう

Gefucht zu fofort bei hohem lobn Betriebs- u. Retortenhausarbeiter Gaswert Gma

Ankauf von Obs

burch eine Original-Ausweisfarte ift mir bie 9706 gum Antauf von Aepfel und Zwetschen von ben juban Behörben erteilt. Deine Untertäufer habe ich auf Aus weisfarten verfeben laffen.

Christian Elbert I., Danfenen

In. fächfifde Speifegwiebeh empfiehit

Joh. Bäder, Boppard. Telefon 9



Milch-Zentrifum

neuester Konstruktion in allen Grössen (auch

Ziegenhaltung) auf Lager sofort lieferbar.

Diez, a. d. alten Kaen Fernsprecher 232.

Frisch vom Seeplatzeingetroffen:

Mittel-Schellfische Pfund 108 4

Sauerkraut Pfund 15 &

Salzgurken Sund 12 u. 16 &

Bitronen Puddingpulver 3 Stud 50 3

Beutige Tagespreife! Solange Borrat reid

Ichade & llarab

Diez, Wilhelmstr. 26. Tel. 211.

igaretten

direkt von der Fabrik 100 Zig. Kleinverk 1,8 Pfg. 130 2.75 ohne jeden Zuschlag für neue

Zigarettenlabrik GOLDENES KÖLN. Ehrenstrasse 34.

Steuer- und Zollerhöhung.

Für Bäcker! Knetmaldine

ift billig gu berfaufen. Die Mafchine mar nur furge Beit in Betrieb und macht gute Teige. Angebote u Q. 43 an bie Bejdafisfte.

Metallbettenan Bribate. Solgrahmenmatr., Rinderbeiten. Gifenmobelfabrif Cuhl i. Thur.

2 Lindent follen im Saule, Romerfir. 44, Bab Ems, eingebaut u. bermietet werten Liebhaber für fie wenden fich ent b. Embe, Raffau. Bunfche ber Mieter werben noch berudfichtigt. [685

Mädchen

in Jahresfielle gefucht. Coblengerfir. 18, Bab Ems. Dr. Bimmerman handelsin Coblem

Beginn ber b Jahres und f jahrestaffen für beibe Beidlette 5. Dttober. Naberes burd Sie

3metiden, Birne Mepfel verfchieb billigft bet 29. Gta

Madden emple in und anger bem Raberes in ber Ge

Berlore 45 M. (zwei 20. ein 2 Mart. u. fchein) von ber gur Coblengerftras bringer Belohaus Beidafteftelle ber

cine bellbraume dankt ber Römerfraße, Bienk auf dem Wege na Bon wim f. b.